



LANDSBERG
AM LECH



Bürgerbrief

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Haben Sie ihn auch gerochen? Den Schnee? In den letzten Tagen konnte man zum ersten Mal in diesem Jahr erahnen, dass er nicht mehr lange währt, der Herbst. Die Winde blasen schärfer, die Tage werden ungemütlich, der Himmel hängt irgendwie tiefer. Die Blätter werden bunt, es gibt Früchte aus Feld und Garten, die Natur verändert sich. Auch in Landsberg tut sich in diesem Herbst so einiges. Zum Beispiel in Sachen „Hauptplatz“: Unter www.hauptplatz-landsberg.de finden Sie Nachrichten, Termine, Stand der Planung, Fotos, Hintergründe und anderes mehr rund um dieses Projekt.

Im täglichen Leben ist es allerdings wie in der Natur – Veränderungen brauchen ihre Zeit. So hat es eine ganze Weile gedauert, bis sich die Stadtwerke Landsberg und die Lechwerke AG Augsburg über die Zukunft des Stromnetzes einig waren. Viele Detailfragen mussten geklärt werden - die Verhandlungen nahmen mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Doch im September war es soweit: Am 14. 9. wurde der notarielle Vertrag zwischen den Stadtwerken Landsberg und den Lechwerken unterzeichnet, um einen Tag später vom Verwaltungsrat der Stadtwerke einstimmig genehmigt zu werden. Das bedeutet: Das Mittel- und Niederspannungsstromnetz wird am 1. Januar 2011 auf die Stadtwerke übergehen. Darüber freuen wir uns natürlich sehr, zumal das Stromversorgungsnetz zu den wichtigen Infrastruktureinrichtungen der Stadt Landsberg gehört und der Betreiber über ein weitgehendes Monopol für den Transport von Strom zu den Verbrauchern verfügt. Zudem sieht es die Stadt Landsberg als eine ihrer wichtigen Aufgaben, das Netz so zu erhalten, erneuern und auszubauen, dass die Versorgung der Landsberger Bürgerinnen und Bürger nicht nur sichergestellt wird. Vielmehr liegen uns auch nachhaltige Aspekte am Herzen.

So können die Landsbergerinnen und Landsberger direkt von ihren Stadtwerken Öko-Strom zu äußerst günstigen Konditionen beziehen! Besuchen Sie doch einmal den Energieladen am Hauptplatz neben der Hopfsterei – unser Team vor Ort informiert Sie gerne! Sie können sich auch im Internet unter www.stadtwerke-landsberg.de umschaun: Mit unseren neuen Stromangeboten, die zu 100% aus Wasserkraft produziert werden, gehen wir einen Schritt in eine verantwortungsvolle Energiezukunft und machen uns unabhängiger von großen, überregionalen Versorgern. So können wir hier vor Ort entscheiden, wie der Strom produziert und vor allem was aus den Gewinnen wird, die hierher zurückfließen. Gleichzeitig schaffen und sichern wir mit unserem neuen Angebot Arbeitsplätze hier in der Region.

Es gibt ein humoriges Sprichwort aus dem Volksmund: „Ein vollendet schöner Herbsttag ist ein Tag, an dem der Rasen nicht mehr gemäht zu werden braucht, und die Blätter noch nicht von den Bäumen fallen.“ Und der tschechischer Schriftsteller Pavel Kosorin fand ein besonders schönes Bild zur aktuellen Jahreszeit: „Der Herbst ist die Jahreszeit, in der die Natur die Seite umblättert.“

Ihr

Ingo Lehmann

JSL: Vier Arbeitsgruppen, eine Kampagne!



Am 4. Oktober 2010 trafen sich alle Partner des lokalen Bündnisses für Familien und Jugendliche, „Junges STADTLeben Landsberg am Lech“ (JSL) zur Bildung von Arbeitsgruppen. Diese Arbeitsgruppen werden sich sehr intensiv mit folgenden Themen befassen:

- **AG Wohnraumsituation:** Bündnisse für Wohnraumbeschaffung, Vermeidung von Wohnungslosigkeit, mehr Sozialwohnungen nötig, mehr (niederschwelliges) bezahlbares Wohnangebot evtl. über Wohnbaugenossenschaft, „Notwohnung“ u. a.
- **AG Integration:** Angebotserweiterung von Sprachkursen, Einbeziehung der Vereine, Eltern gehen in Unterricht ihrer Kinder => „Mama lernt Deutsch mit uns“, Patensystem, Integration von Menschen mit Behinderung u. a.
- **AG Kinderbetreuung:** Thema „Berufstätige Mutter, krankes Kind“ – wer hilft?, Schulhilfe am Nachmittag, Ganztagesbetreuung, Mittagsbetreuung u. a.
- **AG Mitwirkung & Vernetzung:** Informationsplattform für günstige Angebote für Familien (billige Kleidung, Bücher, Bereitstellung einer Notwohnung / Frauenhaus, Alt hilft Jung, „Familienzentrum“ -> offener Raum (z.B. Cafe Freiraum), Jugendparlament

Parallel zu den Arbeitsgruppen startet im Herbst eine Kampagne unter dem Motto „Wir sind Landsberg“. Die Zielsetzung sieht vor, das Bündnis mit seinen Partnern und Anliegen präsent zu machen und das Thema „Toleranz & Miteinander“ im öffentlichen Raum stärker zu platzieren. Dieser Schwerpunkt speist sich u. a. auch aus der Umfrage des Marktforschungsinstitutes QMR (Studienzeitraum: 200/2010). Viele Landsbergerinnen und Landsberger wünschten sich damals auf unterschiedlichsten Ebenen mehr Miteinander; z.B. Senioren mehr Kontakt zu jungen Menschen, Mütter Unterstützung durch die Gemeinschaft, Kinder Verständnis von Erwachsenen, Jugendliche ein Ohr für ihre Anliegen. Die lebensgroßen Motive werden als Aufkleber und Pappaufsteller bei Bündnispartnern, in städtischen Einrichtungen und – auf Anfrage – auch im Einzelhandel Platz finden.

Christbaumspenden erbeten

Nadelbäume können im Hausgarten ganz schön hoch wachsen. Dann stellt sich die Frage: absägen oder weiter stehen lassen. Das städtische Forstamt der Stadt Landsberg am Lech bietet einen Ausweg aus dem Dilemma. Wer will, kann seine Tanne oder Fichte als Weihnachtsbaum für Landsbergs öffentliche Plätze spenden. Für die öffentlichen Einrichtungen und Plätze in Landsberg sucht die Stadtverwaltung noch nach Weihnachtsbäumen. Es ist seit vielen Jahren Brauch, dass die Bäume, die Weihnachten das Stadtgebiet schmücken, aus den privaten Gärten der Bürger kommen. Die Stadt hat natürlich auch selbst Bäume im eigenen Forst. Diese eignen sich als Christbaum weniger. Bäume für die Holzwirtschaft sollten im unteren Stammbereich möglichst wenige Äste haben, während es bei einem Weihnachtsbaum gerade hier auf einen dichten Bewuchs ankommt. Bäume im Garten mit viel Platz rundum wachsen auch ebenmäßiger als solche im Wald. „Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Spendern sehr herzlich und freuen uns darauf, dass wir unsere öffentlichen Plätze mit gespendeten Christbäumen weihnachtlich schmücken können“, so Oberbürgermeister Ingo Lehmann. Gefällt wird in privaten Gärten auf Stadtkosten, anschließend werden die Christbäume an ihren jeweiligen Bestimmungsort gebracht. Bürger, die gerne 2010 einen Weihnachtsbaum aus ihrem Hausgarten spenden möchten, können sich unter der Landsberger Telefonnummer 08191-50425 an Herrn Schwarzer vom städtischen Forstamt wenden.

Fieranten gesucht für Landsbergs Märkte

Landsberg am Lech möchte ihre Jahrmärkte vergrößern und attraktiver gestalten. Für beide Märkte (Veitsmarkt: 12.-14.6.2011 und Kreuzmarkt: 13.-15.9.2011) werden Bewerbungen im klassischen Krammarktsortiment berücksichtigt. Besonderes Interesse besteht für: Gewürze, Geschirr, Saisonware, Lederwaren, Sportartikel, Wohnaccessoires, Dekorationsartikel, Bücher, Marken-Outlet,

Spezialitäten im Esensbereich, Kunsthandwerker, kleine Fahrgeschäfte und Themenbereiche für Kinder, Händler mit Vorführungen, Aktions-, Propagandisten- und Promotionartikel, Gaukler und mittelalterliche Händler usw.

Die Stadt beabsichtigt in den kommenden Jahren eigene Themenbereiche zu integrieren. Diese Sortimente können Länderwaren (Französisch, Italienisch usw.) oder themenbezogen sein. Bewerbungen an: Stadt Landsberg am Lech, Marktamt, Am Englischen Garten 2, Postfach 10 16 53, 86886 Landsberg am Lech. Bewerbungen sollten enthalten: Personalien, Konzept/Darstellung/Beschreibung der Ware oder Leistung, Referenzen, Art & Größe des Geschäftes, gewünschte Verkaufsfläche, Bildmaterial oder Skizze vom Stand/Warenangebot, technische Daten. Die Bewerbung begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung. Bewerbungsfrist: jeweils 3 Monate vor Marktbeginn.

Landsberg sucht das neue Christkind 2010

„Landsberg sucht das neue Christkind 2010“ ist nicht etwa eine neue Doku-Staffel sondern bald Wirklichkeit, denn am 26. 11. 2010 öffnet der Landsberger Christkindmarkt seine Pforten. Das Marktamt der Stadt und die Landsberg-Ammersee-Bank suchen bereits jetzt das neue Landsberger Christkind.



Die Kandidatinnen müssen einige Voraussetzungen mitbringen. Das neue Christkindl sollte charmant, kinderlieb und zwischen 16 und 24 Jahre sein. Es darf sich nicht scheuen, offen auf Menschen zuzugehen, weil es als Landsberger Christkind viele Kinderhände schütteln, Autogramme schreiben und Tipps geben muss für das Schreiben eines Wunschzettels. Zudem sollte es den Kleinen Mut machen, wenn diese nicht so recht an die Erfüllung ihrer Wünsche glauben. Begleitet wird das Landsberger Christkindl von einer Engelschar.

Wer Lust hat, für einige Abende in das Christkind-Kostüm zu schlüpfen - das im übrigen von der Landsberg-Ammersee-Bank gestiftet wurde - und am Landsberger Christkindmarkt Kinderaugen zum Glänzen bringen will, sendet seine formlose Bewerbung mit Steckbrief (Name, Geburtsdatum, Wohnort, Schulbildung) und Bild bis spätestens **8. November 2010 an die Stadt Landsberg oder an christkind@landsberg.de**

Der Einsatzplatz für das Christkindl:

Freitag 26.11.2010

Eröffnung des 32. Landsberg Christkindlmarktes und anschl. Audienz im Christkindlhäusl

Dienstag, 30.11.2010, 17:00 Uhr Audienz im Christkindlhäusl

Dienstag 07.12.2010, 17:00 Uhr Audienz im Christkindlhäusl

Dienstag 14.12.2010, 17:00 Uhr Audienz im Christkindlhäusl

Sonntag 19.12.2010, Schlusstag des Christkindlmarktes

Weitere Informationen:

Stadt Landsberg am Lech

Katharinenstraße 1

Herrn Christoph Zerle

Stichwort: Landsberger Christkindl

86899 Landsberg am Lech

Telefon (08191) 128 DW-204

christkind@landsberg.de

www.landsberg.de

Der besondere (Film-)Tipp:

Die Heinzelmännchen in Landsberg

Am 14. November 2010 um 14 Uhr läuft im Olympia Kino der Film „Die Heinzelmännchen“ aus dem Jahr 1956, der auch in Landsberg am Lech unter Beteiligung vieler Bürgerinnen und Bürger gedreht wurde. Zur Geschichte: Es war einmal in einer fernen Stadt, in der nachts fleißige, kleine Helferlein kamen, und Nacht für Nacht die Stuben der Menschen putzten, bügelten und flickten und alle sonstigen Arbeiten erledigten. Doch niemand hatte die Heinzelmännchen je gesehen oder versucht, sie aufzuspüren. Denn jedes Kind wusste, dass sie dann nicht wiederkommen würden. Die dumme Schneidersfrau jedoch war so neugierig, dass sie den braven Heinzelmännchen eine Falle stellte und sich hinter dem Schrank versteckte und wartete...

Hinweis in eigener Sache:

Der on3-Sendebus macht auf seiner Tour 2011 durch Bayern Station in Landsberg am Lech. Vom **30.11.- 03.12.2010** sendet on3-südwild live aus dem rollenden Fernsehstudio. Zu sehen täglich von Montag bis Freitag in BR-alpha und nachts im Bayerischen Fernsehen. Die on3-südwild-Moderatoren präsentieren zusammen mit jungen Menschen aus der Region die Themen, die Landsberg am Lech bewegen.

Eistraum auch 2010/2011

In der vergangenen Saison haben 12.651 Besucher bewiesen, dass der „Eistraum“ ein schönes und nachgefragtes Angebot, vor allem für Familien ist. Auch im kommenden Winter dürfen sich Eisflitzer auf den Eistraum freuen. Schon im November haben Schlittschuhfreunde die Möglichkeit, in der städtischen Eissporthalle Runden zu drehen (Öffnungszeiten: sonntags von 14 – 16 Uhr, immer sonntags).



Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2010

Vor 275 Jahren, im Jahr 1735, wurde durch die Jesuiten in Landsberg die Erzbruderschaft zum Guten Tod errichtet. Sie bestand bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

<\$D\$>

Herausgeber:

Stadt Landsberg am Lech
Oberbürgermeister Ingo Lehmann
Katharinenstraße 1
86899 Landsberg am Lech